

Naturerfahrung

Einleitung

- Zu Beginn wird die Seite 8 im ICH+DU betrachtet, sowie der Arbeitsablauf und die benötigten Materialien besprochen.
- Impulsfragen können den Kindern helfen, sich einen Plan zurechtzulegen:
 - Was wollen wir herstellen?
 - Was benötigen wir dafür?
 - Was machen wir als Erstes? Was kommt danach? Und dann?
- Sind das gemeinsame Ziel, die Materialien und die Arbeitsschritte einmal besprochen, geht es an die Aufgabenverteilung. Wer kümmert sich um was?



Hauptteil

- Gemeinsam wird nun der Kräutergarten hergestellt.
- Die Pädagogin bzw. der Pädagoge steht den Kindern beratend zur Seite, achtet aber darauf, dass die Kinder weitgehend selbstständig arbeiten und sich bei Bedarf gegenseitig helfen und unterstützen.

Ausklang

- Zum Abschluss wird noch überlegt, was die Kräuter zum Wachsen benötigen. Brauchen sie viel Sonne? Oder eher Schatten? Wie viel Wasser brauchen sie? Brauchen sie überhaupt Wasser?
- Alle Überlegungen der Kinder werden in kleinen Zeichnungen festgehalten, die im Anschluss laminiert werden und als kleine Schilder in die unterschiedlichen Töpfe gesteckt werden:
 - Täglich gießen
 - 1x pro Woche gießen
 - Gar nicht gießen
 - Sonne
 - Schatten
- Die Blumentöpfe werden je nachdem, was das Schild zeigt, platziert und es werden Verantwortlichkeiten für die Bewässerung je nach den Schildern verteilt.
- Im Morgenkreis wird das Wachstum besprochen und Rückschlüsse abgeleitet.
 - Was brauchen Pflanzen zum Leben?
 - Wie viel Wasser/Licht benötigen sie?
- Sobald die ersten Kräuter geerntet werden können, wird gemeinsam eine gesunde Jause damit zubereitet.

Bildungsziele

- Erkenntnisse über das Wachstum von Pflanzen gewinnen.
- Arbeitsabläufe verstehen und sich selbst organisieren
- Verantwortung übernehmen

